

Presse-Information Nr. 011-2009

Mittwoch, 6. Mai 2009

Fördermöglichkeiten für Unternehmen aufgezeigt

Große Resonanz auf Informationsveranstaltung in Tauberbischofsheim

Auf große Resonanz ist die kostenlose Informationsveranstaltung der Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH (wmt) in Tauberbischofsheim gestoßen. Darin informierte die wmt zusammen mit dem Steinbeis-Europa-Zentrum, mit dem bereits im zweiten Jahr zusammengearbeitet wird, über die Fördermöglichkeiten für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in Unternehmen.

„Wir freuen uns, dass die Veranstaltung auf so großes Interesse gestoßen ist. Dies zeigt, dass die Angebote der Wirtschaftsförderung von den Unternehmen angenommen werden“, erklärt wmt-Geschäftsführer Ralf Lauterwasser. Wichtig sei es gewesen, dass außer den Förderprogrammen der EU auch die nationalen Programme des Bundes sowie die Beratungsangebote der wmt vorgestellt wurden. Damit solle sowohl der aktuell schwierigen Situation in vielen Unternehmen Rechnung getragen werden als auch der strategischen Planung für die nächsten Jahre.

Robert Gohla, Projektleiter im Steinbeis-Europa-Zentrum in Karlsruhe, ging zunächst auf die Förderungen durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand des Bundes sowie die Fachprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein, die im Rahmen des Konjunkturpakets des Bundes nun einem erweiterten Unternehmenskreis zugute kommen. Anschließend zeigte Gohla gemeinsam mit seinem Kollegen Eduardo Herrmann die vielfältigen Möglichkeiten auf, welche das 7. Europäische Forschungsrahmenprogramm für die Unternehmen bietet. Darin gibt es insbesondere in den Bereichen „Kooperation“ sowie „Kapazitäten“ umfangreiche Mittel und Programmschwerpunkte, die von Unternehmen genutzt werden können.

Abgerundet wurde der Überblick über die europäische Forschungsförderung durch einen Erfahrungsbericht eines Antragstellers. Dr. Stefan Tröster vom Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (ICT) in Pfinztal zeigte auf, mit welchem Aufwand für eine Antragstellung zu rechnen ist und wo die Chancen und Grenzen der europäischen Programme liegen. Mit einem Vorlauf von bis zu zwei Jahren und der notwendigen Einbindung von Partnern aus mehreren europäischen Ländern seien viele Programme nicht für kurzfristige Maßnahmen und durch die notwendige Kofinanzierung aus eigenen Mitteln auch nicht für Unternehmen in der Krise geeignet. Wichtig sei zudem, so waren sich alle Experten einig, dass durch das Projekt ein europäischer Mehrwert aufgezeigt werden könne, damit eine realistische Chance auf Förderung bestehe.

Ergänzt wurde die Veranstaltung durch Informationen über das ERP-Innovationsprogramm, in dem die Sparkasse Tauberfranken als Partner der wmt umfangreiche Erfahrungen aufweise. Hinzu komme, dass in diesem Programm eine Antragstellung zu jedem Zeitpunkt möglich sei und innerhalb weniger Wochen über den Antrag entschieden werden könne. Dies biete in einigen Fällen eine gute Alternative, zumal die Unternehmen hier auch ohne Partner über die Hausbank Förderanträge stellen können.

Weitere Informationen sind unter der Telefonnummer 09341/8959570 oder per E-Mail an info@wmt-gmbh.eu erhältlich. Die wmt ist eine gemeinsame Initiative des Main-Tauber-Kreises, seiner Städte und Gemeinden und der Steinbeis-Stiftung mit Unterstützung durch die Sparkasse Tauberfranken. wmt



BILD:

Kostenlose Informationsveranstaltung der Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH zu Fördermöglichkeiten für Unternehmen: (von links:) die Referenten Dr. Stefan Tröster (Fraunhofer ICT), Eduardo Herrmann (Steinbeis-Europa-Zentrum), Ralf Lauterwasser (wmt), Robert Gohla (Steinbeis-Europa-Zentrum). Foto: Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH

Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH
Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim
Mail: lauterwasser@wmt-gmbh.eu

Tel.: 09341 / 895957-0
Fax: 09341 / 895957-15
Mobil: 0171 / 2235701

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Amtsgericht Mannheim HRB 560707 - Geschäftsführer: Ralf Lauterwasser
Steuernummer 80288/24900